

CDU
SPD/Kulturliste
FDP-BFF
FL-Einzelstadtrat

im Gemeinderat

Herrn
Oberbürgermeister Martin Horn

rsk-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 26.02.2023

Interfraktioneller Ergänzungsantrag zu TOP 18 der 2. Sitzung des Gemeinderats am 27.02.2024, hier: Drucksache G-24/032 „Änderung der Satzung über die Finanzierung des Aufwands der Fraktionen, Gruppierungen und fraktionslosen Mitglieder des Gemeinderats - Gemeinderatsmandat und Fraktionsmitarbeit (Interfraktioneller Antrag vom 20.09.2023)“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die unterzeichnenden Gemeinderät:innen und Fraktionen beantragen die folgenden Ergänzungen der Drucksache:

1. Der Gemeinderat empfiehlt den nach der Wahl am 09.06.2024 neu gebildeten Fraktionen, Gruppierungen und fraktionslosen Gemeinderatsmitgliedern im Freiburger Gemeinderat im Rahmen einer Selbstverpflichtung darauf zu verzichten, Fraktionsmitarbeitende einzustellen, die gleichzeitig Mitglied im Freiburger Gemeinderat sind und deren Vergütung vom Zuschuss gemäß der Satzung über die Finanzierung bezahlt wird. Bereits bestehende Arbeitsverhältnisse sind von der Regelung nicht betroffen.

2. Der Gemeinderat empfiehlt den nach der Wahl am 09.06.2024 neu gebildeten Fraktionen, Gruppierungen und fraktionslosen Gemeinderatsmitgliedern im Freiburger Gemeinderat, sowie dem Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung in einer gemeinsamen Klausur im Herbst 2024 über mögliche Maßnahmen der Reduktion der Arbeitsbelastung zu beraten. Hierbei sollen unter anderem Aspekte wie Anzahl und Rolle von Fraktionsgesprächen, Zusatzklausuren und Workshops diskutiert werden, sowie Möglichkeiten zur Verschlankeung von Sitzungsabläufen, Zusammenlegung oder Streichung von Fachausschüssen und weitere Erleichterungen im Rahmen der interfraktionellen Zusammenarbeit.

Begründung:

Insgesamt hat die Arbeitsbelastung des Ehrenamts als Gemeinderat der Stadt Freiburg in den letzten Jahren enorm zugenommen. Die zunehmende Professionalisierung einzelner Fraktionen über die Doppelfunktionsträger ist sicher nur einer von vielen Faktoren, der zu einer enormen Beschleunigung der Arbeitsprozesse geführt hat. Weitere Belastungen entstehen durch die stetig zunehmende Anzahl an Sitzungen, die sehr hohe Anzahl von Fraktionsgesprächen, Workshops, Klausuren, Begehungen, Eröffnungen etc. Durch die zunehmend kleineren Fraktionen besteht ein erhöhter Abstimmungsbedarf.

Das Leitbild für den im Gemeinderat tätigen Mandatsträger geht jedoch davon aus, dass das Mandat als Ehrenamt ausgeübt wird. Dies bedeutet, dass die Teilhabe an den politischen Erkenntnis- und Entscheidungsprozessen in der Regel (nur) neben einem anderweitig ausgeübten Beruf oder einer sonstigen Beschäftigung, bzw. Tätigkeit möglich ist. Im Gegensatz hierzu ist der im Anstellungsverhältnis der Fraktion stehende Mandatsträger quasi vollzeitlich und mithin als Berufspolitiker tätig. Diesem Mandatsträger ist es grundsätzlich möglich an weit mehr Gremiumssitzungen und Tagesveranstaltungen teilzunehmen. Zudem können diese Mandatsträger sich auch während ihrer von der Fraktion/Stadt bezahlten Arbeitszeit die zum Teil sehr umfangreichen Beschlussvorlagen erarbeiten. Es ist ihnen außerdem auch während der Arbeitszeit möglich, durch die direkte Kontaktaufnahme mit Dezernenten, Mitarbeitern etc. zusätzliche Informationen zu erlangen. Dies führt innerhalb des Gemeinderats immer wieder zu Unmut und bestärkt das Gefühl eines Wettbewerbsvorteils der Doppelfunktionsträger.

Eines der Kernziele dieses Antrags war und ist über die Rahmenbedingungen zu sprechen, die es einer Vielzahl von FreiburgerInnen erlauben dieses Ehrenamt auszuführen, unabhängig von deren Beschäftigungssituation. Hierfür werden vermutlich alle Beteiligten verschiedentlich Schritte aufeinander zugehen müssen. Die Stadt Freiburg wird am Ende jedoch profitieren

Mit freundlichen Grüßen

Die unterzeichnenden Stadträt:innen und Fraktionen

Dr. Carolin Jenkner – CDU

Julia Söhne – SPD/Kult

Sascha Fiek – FDP/BFF

Dr. Wolf-Dieter Winkler – FL-Einzelstadtrat